

SPECIALS

So 01.04.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

So 08.04.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

So 15.04.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

So 22.04.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

So 29.04.

12.00 Großer Saal
12.15 votiv3
12.30 Studio

Di 03.04., 11.00

Di 03.04., 11.15

Di 17.04., 11.00

Di 17.04., 11.15

Mo 16.04., 20.00

Di, 17. 04., 21.00

FILMFRÜHSTÜCK

BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL
EINE DUNKLE BEGIERDE
SPANIEN

MELANCHOLIA
NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG
DER GOTT DES GEMETZELS

ATMEN
DER GOTT DES GEMETZELS
NADER UND SIMIN – EINE TRENNUNG

LES ADOPTÉS
RUHM
HABEMUS PAPAM

MY WEEK WITH MARILYN
MELANCHOLIA
RUHM

BABYKINO

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys

WER WEISS, WOHIN?
SPANIEN
TAKE SHELTER
DER GOTT DES GEMETZELS

ZUM KLIMT-JAHR

KLIMT
Österreich/Deutschland/Großbritannien/Frankreich 2006,
97 Min., Farbe
Regie: Raouíl Ruiz. Mit: John Malkovich, Veronica Ferres, u. a.
In Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum

CINEMA NEXT WERKSTATT

Mit neuen Filmen von Leni Lauritsch und Dominik Hartl
Eintritt frei!

DEFERAWCEOMVILTON

April 12

MY WEEK WITH MARILYN

SOMMER 1972

ab 13. April

Ein Film von Wilma Calisir



Eine filmische Suche nach den eigenen Wurzeln.

genauso wie für die Perspektive der Neuankömmlinge. War man in der Kreisky-Ära gegenüber den Zuwanderern zwar misstrauisch und neugierig vorurteilsbeladen, lässt sich dennoch der Unterschied zum heutigen offensiv fremdenfeindlichen Klima erahnen.

Am schönsten ist der Film, wenn auf Fragen keine direkten Antworten gegeben werden, sondern sich nur ein Mundwinkel verzieht, kaum merklich der Kopf geschüttelt oder eine Träne weggeblinzelt wird.

Drehbuch
Wilma Calisir
Kamera
Johannes Oehe
Schnitt
Reinhard Schweiger
Musik
Andreas Leitner
Philipp Schmiedlechner

Mitwirkende
Hatice Aydin
Doris Calisir
Irfan Calisir
Osman Calisir
Ulrike Calisir
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Österreich 2012
89 Minuten, Farbe

„Diese Aufarbeitung einer persönlichen Geschichte führt uns auf eine Reise, die das Leben schrieb und noch immer schreibt.“ DVD-Forum

Die junge Filmemacherin Wilma Calisir begibt sich auf eine Reise in die Vergangenheit ihrer weitverzweigten Familie. Ihr Weg führt sie in die Türkei, wo ihre niederösterreichische Mutter einst als junge Touristin jenen Mann kennenlernte, der ihr dann mit Teilen seiner Verwandtschaft nach Österreich folgte, um sie zu heiraten und mit ihr eine Familie zu gründen.

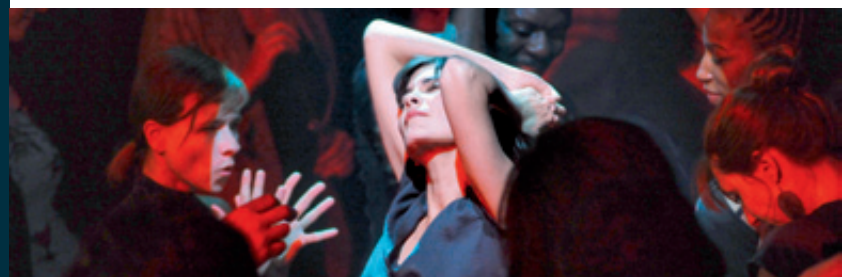
Es sind unterschiedliche Sprachen, unterschiedliche Generationen und unterschiedliche Mentalitäten, die hier – nicht immer harmonisch – aufeinandertreffen. Ausgehend vom titelgebenden Sommer 1972, in dem mit dem Türkei-Urlaub von Wilma Calisirs Mutter ein gänzlich neues Kapitel in der Geschichte beider Familien begann, wird aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet, was seither geschah.

Die fragmentarische Erzählweise gibt einen stimmigen Einblick in die Brüche zwischen den verschiedenen Betrachtungsweisen und in die Emotionalität subjektiven Erinnerens. Das Fremde ist das jeweils Andere. Das gilt für den Blickwinkel der österreichischen Familienmitglieder

FESTIVAL DU FILM FRANCOPHONE

17. bis 26. April

Filme aus Belgien, Frankreich, Kanada und der Schweiz



Eintrittspreise
7,- EUR
8,50 EUR

Filmfrühstück
Film mit Frühstück:
13,50 EUR

Das 14. Festival du film francophone präsentiert vom 17. bis 26. April mit 25 Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen eine Auswahl der aktuellsten Produktionen aus Algerien, Belgien, Côte d'Ivoire, Frankreich, der Schweiz und Tunesien sowie Koproduktionen mit Kanada, Burkina Faso, Deutschland und Bulgarien. Nicht zu vergessen natürlich eine Reihe exzellenter Kurzfilme, die in der traditionellen Kurzfilmnacht am Samstag, 21. April, ab 22 Uhr zu sehen sein werden.

www.fffwien.at

MY WEEK WITH MARILYN

ab 20. April

Ein Film von Simon Curtis

„Ein wundervoller Film über eine Episode aus Marilyn Monroes Leben, der weit über all die Geschichte hinausgeht, die man längst zu kennen glaubte.“ Globe and Mail



Drehbuch
Adrian Hodges
nach den Büchern
„My Week With Marilyn“
und „The Prince, the
Showgirl and Me“
von Colin Clark

Kamera
Ben Smithard

Schnitt
Adam Recht

Musik
Conrad Pope

Mit
Michelle Williams
Eddie Redmayne
Kenneth Branagh
Julia Ormond
Judi Dench
Emma Watson
Dougray Scott
Dominic Cooper
Tobey Jones
u. a.

Verleih in Österreich
Luna Filmverleih

Großbritannien/
USA 2011
99 Minuten, Farbe
Cinemascope/OmU

„Michelle Williams spielt die Rolle der Marilyn Monroe so sensationell, dass ihr dafür der Oscar gebührt hätte.“

Der Spiegel

Durch Hartnäckigkeit schafft es der junge Colin Clark, 3. Regieassistent (sprich: Laufbursche) der Produktion „Der Prinz und die Tänzerin“ zu werden. Star des Films ist Marilyn Monroe, Sir Laurence Olivier ist der Regisseur und Darsteller des Prinzen. Die Produktion steht von Beginn an unter keinem guten Stern: Auf der einen Seite steht der eitle Theaterschauspieler Laurence Olivier, der mit diesem Film ein Comeback auf der Kinoleinwand versucht, auf der anderen Seite Marilyn Monroe, die berühmteste Filmschauspielerin jener Zeit, als launisch und schwierig eingeschätzt. Dass sie in Begleitung ihres dritten Ehemanns Arthur Miller und ihrer Schauspiellehrerin Paula Strasberg anreist, vereinfacht den Umgang mit ihr keineswegs. Unversehens wird Colin zum Vertrauten des berühmten Stars. Und als Arthur Miller nach einem Streit mit seiner Frau abreist, kommen die Monroe und Colin einander sehr nahe – näher, als es allen Beteiligten an der Filmproduktion lieb ist.

„Durch Colin Clarks Augen sehen wir, was Michelle Williams aus Marilyn macht: ein bedauernswertes, aber auch umwerfendes Zauberwesen; eine Frau, die ihre Ausstrahlung rücksichtslos einsetzt und zugleich deren Opfer ist; eine manisch Verzweifelte, verletzlich und verletzend, komisch und depressiv, kindisch und göttlich. Williams macht das Rätsel Marilyn Monroe lebendig“
Der Spiegel

Diese ebenso komische wie anrührende Geschichte einer unwahrscheinlichen Begegnung basiert auf den autobiografischen Berichten von Colin Clark. In „The Prince, the Showgirl and Me“ beschrieb er die turbulenten Dreharbeiten, allerdings fehlte in seiner Darstellung eine Woche. Erst Jahre später enthüllte er in „My Week With Marilyn“ die Ereignisse jener sieben Tage. Doch der Film ist weit mehr als die Nacherzählung einer Begebenheit aus dem Leben Marilyn Monroes. Regisseur Simon Curtis gewährt einen höchst amüsanten und erhellenden Blick hinter die Kulissen einer Filmproduktion anno 1956. Und er zeigt, unterstützt von der großartigen Michelle Williams, die vielen Facetten einer Schauspielerin. „Sein Blick auf die Stilikone Marilyn Monroe ist der eines Verliebten – fasziniert, verwirrt und manchmal nicht ganz zurechnungsfähig. Angesichts unzähliger Dokumentationen über den vielleicht größten Filmstar aller Zeiten, die sich an Fakten und Mythen mühsam abarbeiteten, erweist sich dieser alternative Ansatz als überaus charmant.“ (Programmokino.de)

KUMA

ab 27. April

Ein Film von Umut Dag

KUMA handelt von der Freundschaft zweier Frauen einer türkischen Familie in Wien, die auf eine harte Probe gestellt wird.



Drehbuch
Petra Ladinig
Umut Dag

Kamera
Carsten Thiele

Schnitt
Claudia Linzer

Musik
Iva Zabkar

Mit
Nihal Koldas
Begüm Akkaya
Vedat Erincin
Murathan Muslu
Alev Irmak
Dilara Karabayir
Merve Cevik
Abdulkadir Gümüs
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Österreich 2012
93 Minuten, Farbe
OmU/Dolby SRD

„Mit seinem ersten Spielfilm eröffnete Umut Dag die diesjährige Berlinale-Sektion Panorama.“ Die Presse

Ayse feiert Hochzeit. Fast alle Bewohner ihres türkischen Dorfes glauben, dass sie mit dem nur wenige Jahre älteren Hasan verheiratet worden ist. Tatsächlich aber wird sie als Zweitfrau für dessen Vater Mustafa nach Wien geholt. In Österreich angekommen, begegnet ihr die neue Familie mit unterschiedlichen Gefühlen. Mustafas Kinder, die zum Teil älter sind als Ayse, lehnen das Mädchen zunächst ab. Nur die schwer an Krebs erkrankte Fatma, Mustafas langjährige Ehefrau, freut sich aufrichtig – weiß sie doch ihren Mann, dem sie nach muslimischer Tradition treu und ergeben zur Seite steht, in den Händen einer guten Nachfolgerin. Zwischen den zwei sehr unterschiedlichen Frauen entwickelt sich eine besondere Beziehung, die allerdings schon bald auf eine schwere Probe gestellt wird. Mit sensiblem Gespür für den komplizierten Mikrokosmos einer in Wien lebenden türkischen Familie fragt Umut Dag nach dem Verhältnis von Tradition und Moderne, Loyalität und Freiheit und scheut dabei große Emotionen nicht. „Alle Charaktere sind sehr sorgfältig aufgebaut, vor allem Ayse wirkt niemals künstlich, ihre Liebenswürdigkeit ist authentisch gespielt. KUMA ist weniger ein Film über das

„Eine echte Regie-Entdeckung! KUMA hat all das, was ich mir von Filmemachern wünsche:

Er erzählt eine Geschichte, arbeitet gut mit den Bildern, entwickelt einen harmonischen Rhythmus und setzt die Musik unterstützend ein. Ein Stück modernes und gleichzeitig klassisches Erzählkino.“
Wieland Speck,
Leiter der Berlinale-Sektion Panorama

Mehrfrauenrecht des Islam, sondern er zeichnet ein auf den ersten Blick glückliches Familiengefüge, das durch fehlende Empathie, mangelnde Kommunikation, falschen Stolz, sich unbemerkt entwickelnde Machtstrukturen und latente Unterdrückung zur Zelle von großem Unglück werden kann.“ (negativ-film.de)

„Ich will bei den SchauspielerInnen, in den Emotionen, den Gesichtern, den Augen sein. Ich will im Herzen, im Atem, im Blick drinnen sein, ich will den Blick mitverfolgen, ich will mitfühlen und mitzittern mit den DarstellerInnen in dieser Figur. Ich hätte nicht den Mut, einem Schauspieler in einer statischen Totale zuzuschauen, im vollen Vertrauen, dass das Ergebnis so stark wird, dass es Gefühle erzeugt. Da schneide ich lieber rein und zeige es.“
(Umut Dag)

Lass Dich von
Kunst inspirieren.



www.khm.at

kunst
historisches **khm**
museum

VORSCHAU

ab 17. Mai

LACHSFISCHEN IM JEMEN SALMON FISHING IN THE YEMEN

Ein Film von Lasse Hallström



Mit
Ewan McGregor
Emily Blunt
Amr Waked

Großbritannien 2011
112 Minuten, Farbe,
OmU

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union



Als der Fischwissenschaftler Dr. Alfred Jones beauftragt wird, das Lachsfischen nach Jemen zu bringen, ändert sich sein Leben schlagartig, und damit auch die Geschichte Großbritanniens.

„Simon Beaufoy schrieb nach dem Bestseller von Paul Torday ein temporeiches und witziges Drehbuch, und mit Amr Waked ist der wohl welt schönste Scheich seit Omar Sharif mit im Boot.“ (Die Zeit)



bm:uk



Info Filmladen

Nummer 618, April 2012.
P. b. b. Verlagspostamt 1070 Wien,
GZ 02Z031228 M.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber:
filmladen, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.

Filmtexte: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign
Satz: Laudenschlager, 1070 Wien.
Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

www.votivkino.at

1090 Wien, Währinger Straße 12
T 317 35 71

www.defrance.at

1010 Wien, Schottenring 5
T 317 52 36

VOTIVKINO
DEFRANCE